

Editorial

PD Dr. Ingelore Ebberfeld
**Schwangerschaft: Zustand zwischen
 Glück und Ängsten** 203

Originalarbeit

Ingelore Ebberfeld:
 Gesässerotik (II)
Die Betonung des weiblichen Hinterteils 206

Nachrichten 210

Kongressbericht

6. Jahrestagung der Deutschen
 Menopause-Gesellschaft, Köln
**Zustand nach Mammakarzinom – Wann HRT
 bei klimakterischen Beschwerden?** 211

Giessener Gynäkologische Fortbildung
**Richtige Ernährung senkt Rezidivrate
 nach Mamma-Ca** 220

Medizin Aktuell

Knochenmetastasen
**Bisphosphonate früh und
 lebenslang einsetzen** 212

Therapieforum

Herzpatienten antidepressiv behandeln
**Denn Traurigkeit ist Gift
 fürs Herz** 214

Agenda 215

Flashlite 216

Bücher 219

Pinboard 221

Erotisches Kabinett

Zu drei Gemälden von François Boucher
Gleitende Moral des Rokoko 222

Knochenmetastasen

Bisphosphonate sollten bereits bei der ersten Knochenmetastase verabreicht werden. Zum einen um die tumorinduzierte Hyperkalzämie zu vermeiden. Zum anderen um die Rate von skelettalen Komplikationen zu reduzieren. Zoledronsäure senkte die jährliche Inzidenz von Skelettkomplikationen um 40 %, ergab eine Studie. Werden Bisphosphonate verabreicht, sobald sich ossäre Metastasen mit bildgebenden Verfahren nachweisen lassen, »sehen wir kaum noch Hyperkalzämien und weniger skelettale Komplikationen«, sagte Privatdozent Dr. Erich-Franz Solomayer von der Universitäts-Frauenklinik Tübingen auf einem Symposium in München. 212

Traurigkeit ist Gift fürs Herz

Vom vormals siebten und achten Platz sind Depression und KHK auf den ersten und zweiten Platz der Rangliste der Krankheitsbelastung aufgerückt. Dass sie miteinander zu tun haben und die Depression sogar zum handfesten Risikofaktor für ein kardiales Ereignis aufgestiegen ist, hat die Gemütskrankung der Tatsache zu verdanken, dass die 5-Jahres-Überlebenschance nach einem Infarkt oder einer instabilen Angina durch eine nachfolgende Depression bis auf 30 % absinkt. 214

Malerin im Schatten Picassos

»Die Figur, die mir da erscheint, das können auch geometrische Figuren sein oder kosmische Figuren, die Beziehungen zur Mathematik haben. Ich habe mich mein ganze Leben lang ziemlich viel mit Mathematik beschäftigt, ich bin sozusagen eine intellektuelle Klugscheisserin.« Mit diesen Worten charakterisiert sich Françoise Gilot, die Lebensgefährtin Picassos, seine letzte Liebe und die einzige Frau, die ihm wirklich Paroli geboten hat und sich nicht jede Demütigung hat gefallen lassen. Das Foto, wie Picasso ihr am Strand den Sonnenschirm trägt, ging als Symbol der Verehrung von Jugend und Schönheit seitens eines Genies um die Welt. 223

